

Hebel auf der Grundlage des Planes bis in die kleinste Produktionseinheit wirksam zu machen, Wettbewerb, neues ökonomisches System und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen als Einheit zu handhaben und nicht zuletzt hohe Wettbewerbsleistungen zu einer Sache der Ehre und des Stolzes der Arbeiter, Meister und Ingenieure, ihrer Zustimmung zu unserer Politik des Friedens und des Sozialismus zu gestalten — darin zeigt sich das Neue.

Eine echte
Wettbewerbs-
atmosphäre
schaffen

Der Kampf um die neue Qualität in der Führung des Wettbewerbes ist kein Spaziergang. In Leuna II, in Schwedt, im Zementwerk Rüdersdorf, Wohnungsbaukombinat Rostock, Landbaukombinat Schwerin, in den Hartsteinwerken „Vogtland“, überall, wo sich das Neue im Wettbewerb entwickelt, werden die vielfach noch vorhandenen schematischen Methoden nicht im Selbstlauf überwunden. Dazu sind die qualifizierte Führung, die geduldige Überzeugung der Werktätigen und vor allem die Schaffung einer echten Wettbewerbsatmosphäre unerlässlich. Auf der Baustelle Leuna II werden in der ständigen Produktionsberatung die Wettbewerbsziele beraten und die besten Erfahrungen, die Einführung des Haushaltbüchchens, Anwendung des Objektprämienlohnes, Einführung von Besttechnologien ausgewertet. Von den Wettbewerbsprämien werden bei Erreichung der im Zyklogramm festgelegten Etappen 50 Prozent der Gesamtsumme, die restlichen 50 Prozent aber erst bei termin- und qualitätsgerechter Übergabe der nutzungsfähigen Anlagen an die Kollektive ausgezahlt. Die systematische Übertragung der besten Erfahrungen im Wettbewerb, besonders in der Arbeit mit den sozialistischen Kollektiven und Neuerern, die gezielte Durchführung von Leistungsvergleichen nach dem Erzeugnisprinzip und die öffentliche Führung des Wettbewerbes stehen in jedem Betrieb und auf jeder Baustelle auf der Tagesordnung.

Darauf sollten die Gewerkschaftsleitungen ihre Führungstätigkeit im Wettbewerb konzentrieren, um eine echte Atmosphäre des Wettfeuerns um höchste Leistungen zu erzeugen. Diese Problematik sollte auch den Inhalt der Betriebszeitungen wesentlich bestimmen. Wichtiger denn je ist die Einbeziehung der Projektierungsbetriebe und wissenschaftlichen Einrichtungen in den Wettbewerb. Nur so wird es möglich sein, die Reserven für die Erhöhung des Nutzeffektes der Investitionen und für die weitere ökonomische Stärkung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht zu erschließen.

★

Die nächsten Wochen in Vorbereitung und Durchführung der 4. Baukonferenz verlangen eine große, schöpferische Arbeit. Ständig den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu erkunden und ehrlich die eigene Leistung daran zu messen, das ist unerlässlich, um die neuen Aufgaben zu lösen.

Die Parteiorganisationen sollten vorrangig ihre Aufgabe darin sehen, die Genossen zu Kämpfern für das Neue zu erziehen. Alle Genossen, die aktiv am Leben und Wirken der sozialistischen Kollektive und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen, die Verteidigung wissenschaftlicher Arbeiten und Projekte voranbringen und durch das persönliche Beispiel zu hoher Aktivität und Leistung im sozialistischen Wettbewerb anspornen, erfüllen eine wichtige Aufgabe bei der Vorbereitung und Durchführung der Baukonferenz.

(Dieser Artikel erscheint gleichzeitig in den Wochenzeitungen „Die Wirtschaft“ und „Der Bau“.)